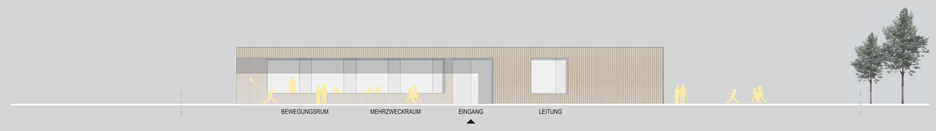
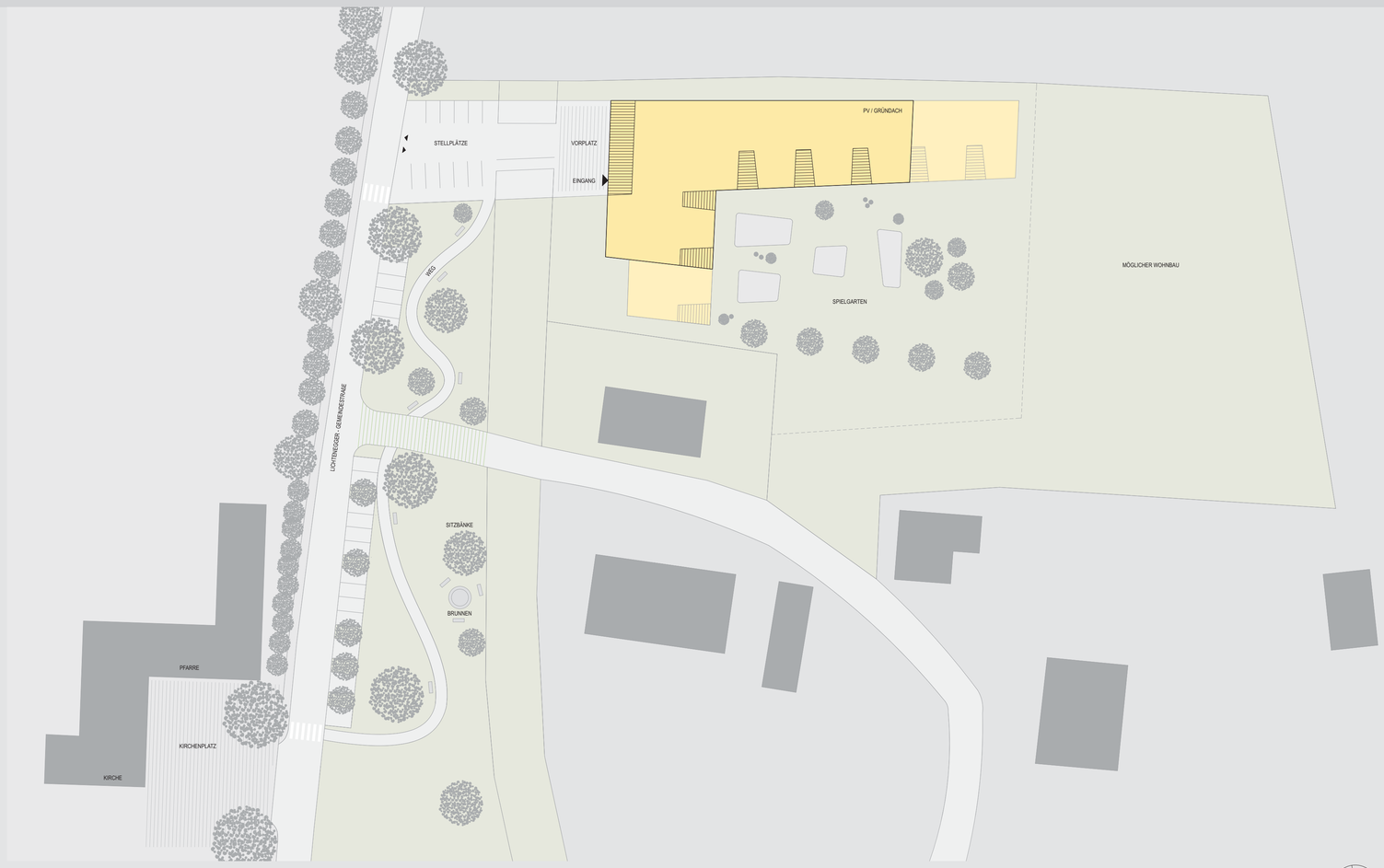
ARCHITEKTURWETTBEWERB KIBE NEUKIRCHEN

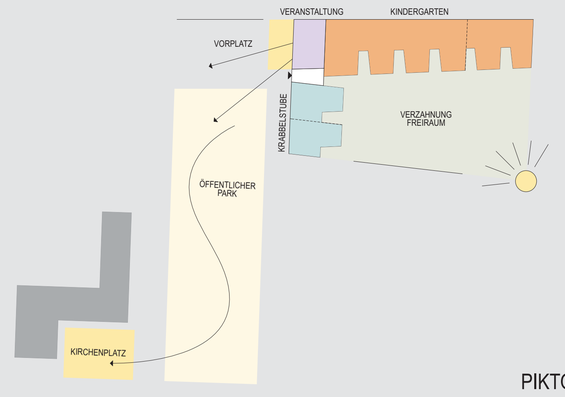
ANSICHT NORD M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200



LAGEPLAN M 1:500



PIKTOGRAMM

ALLGEMEINE ÜBERLEGUNGEN

Der Bauplatz ist nahe dem Ortszentrum von Zipf gelegen und befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche. Das Grundstück wird westseitig über die Lichtenegger-Gemeindestraße erschlossen. Über den Parkplatz für Eltern und Besucher, welcher auch für kirchliche Feste benutzbar ist, erreicht man den großzügigen Vorplatz der neuen Kinderbetreuungseinrichtung. Der Kleinbus (9-Sitzer) hat die Möglichkeit am Platz umzukehren und so die Kinder unter dem Vordach aussteigen zu lassen. Der L-förmige Baukörper ist südostseitig orientiert und öffnet sich Richtung Garten. Südseitig wird der entstehende Innenhof durch einen Rutsch- bzw. Rodelhügel begrenzt. Die gewünschte Erweiterung um jeweils eine zusätzliche Gruppe je Kindergarten und Krabbelstube erfolgt gleichermaßen an beiden Schenkeln der L-Form, sodass die Gebäudeform sich nicht wesentlich ändert. Eine großzügige Parkfläche mit Sitzgelegenheiten, einem Brunnen und Bäumen verbindet die Kinderbetreuungseinrichtung mit dem Kirchenplatz und ermöglicht fußläufig eine gute Erreichbarkeit mit Verweilmöglichkeiten im Schatten.

INNERE FUNKTIONEN

Über den Windfang betritt man das Gebäude. Vom Eingang aus eröffnet sich der Blick direkt in den Garten. Die Funktionen Kindergarten und Krabbelstube sind durch den mittig liegenden Ausgang auf die Gartenterrasse klar getrennt. Der Mehrzweckraum und der Bewegungsraum befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich. Da die Verbindung zum naheliegenden Ortskern bzw. zum Kirchenplatz einen wichtigen Aspekt der Planung darstellt, ist die Lage der beiden Räume optimal. Diese können sowohl unterinander als auch zum Foyer hin mittels mobiler Trennwände verbunden bzw. geöffnet werden.

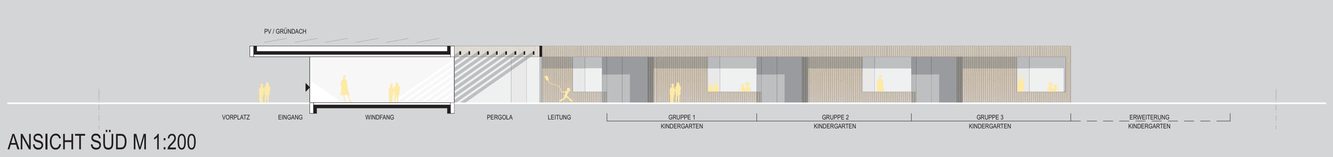
Somit eignen sich diese zusätzlich für diverse öffentliche Veranstaltungen und kirchliche Feste. Die Leitungs- und Personalräume befinden sich ebenfalls Nahe dem Eingangsbereich, sodass eine gute Überblickbarkeit gewährleistet ist. Die allgemeine Verkehrsfläche wird durch Sitznischen gegliedert. Jede Nische weist einen Sichtbezug zur jeweils gegenüberliegenden Gruppe auf. Die offene Gestaltung wird durch, die in den Gang hineinragenden Sanitäranlagen, nach jeder Gruppe leicht unterbrochen, sodass eine gute Zuordenbarkeit möglich ist. Außerdem enstehen auf diese Weise kleine Nischen. Diese können als Spiel- oder Lernnischen gesehen werden und bilden zugleich den Vorbereich der Garderobe. Des Weiteren ergeben sich dadurch zusätzliche Stauraumflächen. Die letzte Nische ist für die Sprachförderung der Kinder vorgesehen. Die einzelnen Gruppenräume des Kindergartens als auch der Krabbelstube weisen allesamt eine leicht konische Form auf. Dadurch ergeben sich trichterförmige Garderobenräume, welchen den Blick in den Garten erweitern. Über Eck werden alle Gruppenräume ostseitig belichtet. Der Zugang auf die Terrasse erfolgt südseitig über die Garderoben.

BAUKONSTRUKTION + MATERIALKONZEPT

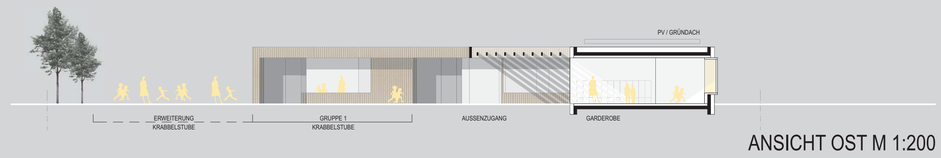
Das Gebäude wird in Massivholzbauweise ausgeführt. Holz soll als konstruktives und gestalterisches Element eingesetzt werden. Die Außenwände werden mit einer unbehandelten, sägerauen Lärchenschalung bekleidet. Die Gruppenräume werden ostseitig mit Holzlamellen zur nächsten Gruppe abgetrennt, um trotz Trennung der einzelnen Gruppen eine ausreichende Belichtung zu gewährleisten. Das Vordach bei den Garderoben wird als Pergola ausgeführt. Die begrünte Dachfläche bietet ausreichend Platz für eine PV-Anlage.

PROJEKTBESCHREIBUNG

ERDGESCHOSS M 1:200



ANSICHT SÜD M 1:200



ANSICHT OST M 1:200